

Tagungsbericht:

**„Go East: «Mehrwert» eines Studiums oder Praktikums  
in Mittel- und Osteuropa“**

Am 5. November 2009 wurde an der Fachhochschule Ludwigshafen die Tagung des MittelOsteuropa-Institutes „Go East: «Mehrwert» eines Studiums oder Praktikums in Mittel- und Osteuropa“ durchgeführt.

Die Tagung fand in Kooperation mit der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der FH Ludwigshafen, DAAD und Unternehmen der Region statt. Sie stand unter dem Motto „Chancen ergreifen, Netzwerke bauen - neue Berufsperspektiven durch fachliche, interkulturelle und sprachliche Qualifizierung in den MOE-Ländern“.

Ziel der Tagung war es, Studierende aus der Metropolregion Rhein-Neckar und angrenzenden Regionen über die Vorteile, Möglichkeiten und praktischen Wege zum Erwerb der zusätzlichen Kompetenzen, die das Qualifikationsprofil erweitern und sich auf die internationale berufliche Mobilität fördernd auswirken, zu informieren.

Die Veranstaltung wurde mit einem Grußwort des Dekans des Fachbereichs BW I (Management und Controlling) der Fachhochschule Ludwigshafen, Prof. Dr. Stefan Kronenberger, eröffnet, der den besonderen Zusammenhang zwischen dem Wachstumspotenzial in Mittel- und Osteuropa, Stärkung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und MOE Ländern und der Themenstellung der Tagung herausstellte.

Das Programm der Tagung gliederte sich in zwei Themenblöcke.

Der erste Themenblock beschäftigte sich in vier Referaten mit der aktuellen wirtschaftlichen Situation im mittelosteuropäischen Raum, den Qualitätsmerkmalen der Hochschullehre in MOE sowie der Bedeutung der vor Ort erworbenen Osteuropakompetenzen für die zukünftige Karriere.

Prof. Dr. Dieter Thomaschewski, Direktor des MittelOsteuropa-Institutes, gab einen einleitenden Überblick zu der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklung in MOE und analysierte die Gründe für den unausgewogenen Austausch von Dozenten, Studierenden und Praktikanten zwischen West und Ost.

Im Anschluss daran berichtete Herr Hans Golombek, Leiter des Referats Mittelosteuropa und des Sonderprogramms "Go East" des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes, über verschiedene speziell auf Osteuropa ausgerichtete DAAD-Förderprogramme für Studierende und Dozenten und stellte einige international hoch rangierte mittel- und osteuropäische Hochschulen vor.

Der Beitrag von Frau Arina Priakhina, Manager Scouting and Strategy (BASF Ludwigshafen), zeigte zunächst wesentliche Unterscheidungsmerkmale zwischen der sowjetischen und postsowjetischen Hochschulbildung in Russland auf. Anschließend schilderte die Referentin anhand eines Beispiels - Moskauer Institut für Elektrontechnik - die Besonderheiten und Qualitätsmerkmale des Wirtschaftsstudiums im modernen Russland.

Den Abschluss des ersten Themenblocks bildete der Vortrag von Herrn Andreas Kalverkamp, Manager Learning & Development (Heidelberg Cement AG). In seiner Präsentation berichtete der Referent über die Anforderungen eines international agierenden Unternehmens an junge einheimische MOE-Spezialisten. Dabei unterstrich er die Wichtigkeit der Auslandserfahrungen während des Studiums für einen leichteren Berufsübergang.

Während der Kaffee Pause fand ein intensiver Gedankenaustausch zwischen Teilnehmern und Referenten statt.

Der zweite Themenblock umfasste insgesamt sechs Vorträge, die alle wesentlichen Aspekte des Planungs- und Vorbereitungsprozesses für Studium, Praktika und Karriere in Mittel- und Osteuropa abdeckten und mit praktischen Beispielen und Erfahrungstipps bereichert wurden.

Frau Ina Elis Assistentin FB I (FH Ludwigshafen) referierte zunächst über ihre Erfahrungen vom Auslandssemester an einer osteuropäischen Hochschule - Riga International School of Economics and Business Administration. Sie hob hervor, dass sie durch das anders strukturierte Studiensystem wichtige zusätzliche Fach- und Sozialkompetenzen erworben hat.

Anschließend informierte Frau Kerstin Gallenstein, Leiterin der Abteilung für Internationale Angelegenheiten an der Fachhochschule Ludwigshafen, über die

Fördermöglichkeiten eines Studiums oder Praktikums in Mittel- und Osteuropa und gab den Studierenden wertvolle Tipps zur Organisation eines Aufenthaltes in MOE.

An diese Informationen knüpfte Herr Hans Golombek mit seinem Beitrag zum DAAD-Programm „Go East“ an. Er erweiterte die Liste der erwähnten Förderprogramme um die konkrete Beschreibung der „Go East“ - Initiative des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes.

Herr Jürgen Kleine-Wilde, Geschäftsführer k.w. team - Unternehmensentwicklung, thematisierte in seinem Vortrag die Rolle der interkulturellen Kommunikation in der modernen Gesellschaft. Am Beispiel Russlands verdeutlichte der Referent die Notwendigkeit des Erwerbs von sprachlichen und kulturellen Kompetenzen für die Bekämpfung von weit verbreiteten Vorurteilen und den Aufbau der erfolgreichen Geschäftsbeziehungen. Sein spannender Vortrag bereicherte Herr Kleine-Wilde mit eigenen Erfahrungen.

Der Beitrag von Frau Monika Jurowicz-König (HypoVereinsbank AG - UniCredit Group) zeigte die Karrierechancen für Hochschulabsolventen mit internationalem Schwerpunkt bei UniCredit Group auf. Besondere Aufmerksamkeit widmete die Referentin zwei Programmen: Trainee Programm im Firmenkundengeschäft mit Cross Border Business und International Graduate Program.

Abschließend hielt Frau Martina Glöckner (Fachhochschule Ludwigshafen) einen Vortrag zum Thema Chancen und Risiken eines Berufseinstieges in Bulgarien. Die Referentin gab zunächst einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche und politische Situation im Land. Anschließend schilderte die Referentin die Besonderheiten von Arbeitseinstellungen in Bulgarien.

Das Schlusswort hielt Prof. Dr. Dieter Thomaschewski. Der Direktor des MittelOsteuropa-Institutes bedankte sich bei allen Anwesenden für eine gelungene Veranstaltung, fasste die Ergebnisse zusammen und bedauerte, dass für die Tagung seitens der Studierenden noch wenig Interesse bekundet wurde.